

Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band: 37 (1943)
Heft: 11

Rubrik: Christi Himmelfahrt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bern, 1. Juni 1943

Schweizerische Gehörlosen-Zeitung

Organ der schweiz. Gehörlosen und des „Schweiz. Verbandes für Taubstummenhilfe“

Erscheint am 1. und 15. jeden Monats

Redaktion und Geschäftsstelle:
Frau Lauener, Gümligen b. Bern
Postcheckkonto III/5164 — Telephon 42.535

Nr. 11

Abonnementspreis:
Schweiz jährlich 5 Fr., Ausland 6 Mark
Insertionspreis:
Die einspaltige Petzeile 30 Rp.
Kleinere Artikel 4 Tage vor Erscheinen

Zur Erbauung

Christi Himmelfahrt.

Gott hat Jesum Christum erhöht und hat ihm einen Namen gegeben, der über alle Namen ist.

Phil. 2, 9. 10.

In wenigen Tagen feiern wir das Himmelfahrtsfest. Wir stehen im Geiste bei den Jüngern und schauen mit ihnen dem Herrn nach. Nun wissen sie, daß ihr Herr und Meister zu Seinem Vater gegangen ist und daß sie ihn auf Erden nie mehr sehen werden.

Daß sie ihn nach seiner Auferstehung mehrmals sehen und Worte der Liebe aus seinem Munde vernehmen durften, war für sie von großer Bedeutung. Jetzt wurde ihr Glaube so fest, daß er nie mehr zerbrach, wie am Karfreitag. Jetzt wußten sie gewiß, daß Jesus von Gott gekommen und wieder zu Gott gegangen war. In diesem Glauben zogen sie dann aus und predigten sie das Evangelium an allen Orten. Dabei konnten sie dann sagen: „Wir haben Jesus nach seiner Auferstehung gesehen und mit ihm gesprochen. Wir haben gesehen, wie er in den Himmel gefahren ist.“

Was aber bei der Himmelfahrt droben im Himmel geschehen ist, das haben sie nicht gesehen. Aber wir können es ahnen. Haben die Engel Lieder gesungen, als Jesus ein Mensch wurde, wieviel mehr noch werden sie zum Lobe Gottes gesungen haben, als er zum Vater zurückkehrte. Da hat ihn Gott zum

König gemacht im Himmel und auf Erden, zum Herrn über alle und über alles. Da hat ihn Gott erhöht und hat ihm einen Namen gegeben, der über allen Namen ist.

Wir haben jetzt auch Namen auf der Erde, die große Macht haben. Aber wie lange noch? Solange es Gott geschehen läßt. Wir sehen im Krieg nur Zerstörung, Vernichtung, Hass und Rache. Wir sehen keinen Weg aus dieser Not, keinen Weg zum wahren Frieden. Aber der Herr im Himmel sieht diesen Weg auch durch den Krieg hindurch. Und wenn seine Zeit gekommen ist, dann wird er machtvoll sein Reich auf der Erde aufrichten, in welchem Gerechtigkeit und Friede wohnt.

Wir sehen dieses Reich noch nicht. Aber wir glauben daran. Der Herr Jesus hat uns ja gelehrt zu beten: „Dein Reich komme!“ Also muß das Reich Gottes kommen. Dieser Glaube gibt uns Kraft und Vertrauen, daß wir getrost bleiben, auch wenn schwere Zeiten kommen.

Wir dürfen aber auch glauben, daß der König im Himmel und auf Erden immer noch unser Heiland ist, daß er alle kennt, die an ihn glauben und ihn lieben und ihm vertrauen, daß er uns in der Trübsal bewahren und uns helfen kann. Und wenn wir ihm treu bleiben im Glauben, Lieben und Vertrauen, dann hat er für uns auch eine Wohnung bereit im Hause seines himmlischen Vaters.

Drum sei Gott Lob, der Weg ist g'macht,
uns steht der Himmel offen.
Christus schleust auf mit großer Pracht,
vorhin war all's verschlossen.
Wer's glaubt, des Herz ist Freuden voll,
dabei er sich doch rüsten soll,
dem Herren nachzufolgen.
Hallelujah! Hallelujah!